

## **PRESSEINFORMATION**

11.08.2020

### **Holz und Bioökonomie: Impulse für den bayerischen Strategieprozess**

Die Bayerische Staatsregierung erarbeitet derzeit eine Bioökonomiestrategie. Dabei soll der Freistaat Bayern der führende Standort für nachhaltige Produkte und Produktionsweisen und damit zum Vorbild für andere Regionen werden.

Auch der Sachverständigenrat Bioökonomie Bayern, Bayern Innovativ und die weiteren 16 Cluster-Initiativen spielen bei der Strategiefindung eine tragende Rolle. Diese Strategie definiert hierbei konkrete Maßnahmen, um den Einsatz fossiler Rohstoffe und die Emission von CO<sup>2</sup> in Bayern signifikant zu reduzieren. Sie bietet Lösungsansätze für gegenwärtige und künftige ökonomische und ökologische Herausforderungen, ohne soziale Aspekte hinten anzustellen. „Mit der Strategie unterstützen wir als Staatsregierung Unternehmen und Forschung dabei, marktreife und wettbewerbsfähige Produkte zu entwickeln. Gerade für die heimische Forst- und Holzwirtschaft eröffnen sich zumindest mittel- und langfristig ganz neue Märkte“, so Hubert Aiwanger, bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Ausdrücklich freue man sich derzeit auf weitere Anregungen und Innovationsbeispiele aus der Wirtschaft und Wissenschaft, sagte Aiwanger in einem Videointerview der Reihe „Standpunkt: Holz“ mit Dr. Jürgen Bauer, Geschäftsführer des Clusters Forst und Holz in Bayern.

Am Ende des Jahres soll mit der Strategie stehen, wie Bayern als Flächenland mit einer traditionell starken Land-, Ernährungs- und Forst-/Holzwirtschaft das Konzept der Bioökonomie umsetzen kann. Dabei geht es maßgeblich darum, fossile Ressourcen als Energie- und Produktionsrohstoff durch Rohstoffe und Erzeugnisse aus der Forst- und Agrarwirtschaft zu ersetzen. Gerade im Bereich der Holzerzeugnisse und der Nutzung des Rohstoffes Holz erhofft man sich neue Produktionsketten und die Schaffung weiterer Absatzmärkte, auch für die zunehmenden Laubholzsortimente. Umso wichtiger ist es, dass branchenspezifische Akteure wie das Cluster Forst und Holz mit in die Strategiefindung involviert sind: „Wir begrüßen den breit angelegten Beteiligungsprozess zur Bioökonomie-Strategie und sind uns sicher, dass wir als Cluster-Initiative wichtige Impulse für die bayerische Forst- und Holzwirtschaft mit einbringen können“, so Dr. Jürgen Bauer vom Cluster Forst und Holz aus Freising.



BU: Setzen sich gemeinsam für die Bioökonomie in Bayern ein: Staatsminister Hubert Aiwanger (links) und Dr. Jürgen Bauer, Geschäftsführer der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern (rechts)

### **Cluster-Initiative**

Seit 2006 setzt sich die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern für eine starke Holzverwendung u. a. in den Bereichen „Bauen“ und „Energie“ ein und unterstützt die Vernetzung der Forst- und Holzwirtschaft mit der Forschung und Ausbildung sowie der Politik. Die wichtigsten Arbeitsaufgaben dabei sind die Verbesserung des Wissenstransfers sowie von Produkt- und Prozessinnovationen. Die Cluster-Initiative Forst und Holz ist dabei u. a. in den Bayerischen Bioökonomieprozess eingebunden und hat in diesem Zusammenhang aktuell zwei interessante Informations-Broschüren zu den Themen [„Holzbasierte Bioökonomie“](#) und [„Holzbasierte Bioraffinerie“](#) publiziert.

### **Bioökonomie**

Die Bioökonomie oder auch biobasierte Wirtschaft ist als marktwirtschaftliches Konzept zu verstehen, welches auf einer effizienten Nutzung von biologischen Ressourcen beruht. Eine wichtige Säule ist neben der Nutzung biologischer Produktionsverfahren der sukzessive Ersatz endlicher, fossiler durch nachwachsende, biologische Rohstoffe. Kernidee der Bioökonomie ist weiterhin eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft, welche die Minimierung von Abfallstoffen zum Ziel hat.

### **Standpunkt: Holz**

ist die neue, digitale Interviewreihe des Clusters Forst und Holz in Bayern mit Experten zu aktuellen Branchenthemen. Zum Auftakt hat Geschäftsführer Dr. Jürgen Bauer Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger interviewt. Kern des Gespräches: Der laufende Entwicklungsprozess um die bayerische Bioökonomiestrategie.

[Das Interview finden Sie hier.](#)

**Pressekontakt**

Stefan Torno

Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH

Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1

85354 Freising

Tel.: +49 08161 71-5143

torno@cluster-forstholzbayern.de